

# VOLKS HAUS

GESCHÄFTSBERICHT  
2017

Volkshausstiftung Zürich  
Stauffacherstrasse 60  
8004 Zürich

# ZÜRICH

V

LKS  
HAUS

# INHALTSVERZEICHNIS

## VOLKSHAUSSTIFTUNG

Übersicht Organisation Volkshausstiftung	4-5
Präsidialbericht	6-10
Bericht der Verwaltung	11-15
Infografik: Säle und Sitzungszimmer	12-13
Jahresrechnung 2017	16-21
Bericht der Revisionsstelle	22

## VOLKSHAUSVEREIN

Übersicht Organisation Volkshausverein	23
Jahresrechnung 2017	24-25
Bericht der Revisionsstelle	26

## IMPRESSUM

Herausgeber: Volkshaus Zürich/8004 Zürich

Tel. 044 241 64 04/info@volkshaus.ch/www.volkshaus.ch

Text: Franz Cahannes/Fatmire Tairoska

Gestaltung: visualbox/Franziska Hubmann

# ÜBERSICHT ORGANISATION VOLKSHAUSSTIFTUNG

## STIFTUNGSRAT

Amtsdauer 2014–2018

### PRÄSIDENT

Franz Cahannes\*, Rainstrasse 122a, 8143 Stallikon

### VIZEPRÄSIDENT

Kaspar Bütikofer\*, Hirschgartnerweg 21, 8037 Zürich

### MITGLIEDER

Andi Hoppler, Sihlramtstrasse 12, 8002 Zürich

Bruna Campanello, Steinstrasse 28, 8003 Zürich

Daniela Oertle, Kornhausstrasse 24, 8006 Zürich

Esther Lehmann, Allmendstrasse 37, 8180 Bülach

Eugen Stiefel, Sihlfeldstrasse 162, 8004 Zürich

Kuno Gurtner\*\*, Liegenschaftenverwaltung, 8022 Zürich

Peter Ascari\*\*, Liegenschaftenverwaltung, 8022 Zürich

Peter Küng, Wannerstrasse 39/107, 8045 Zürich

Rebekka Wyler\*, Schlossbergstrasse 10, 6472 Erstfeld

Remo Schädler, Dora–Staudinger–Str. 2, 8046 Zürich

Thomas Gabathuler, Schiffplände 22, Postfach 126, 8024 Zürich

Thomas Gross\*\*, Finanzdepartement, 8022 Zürich

Willy Gabriel, Lyrenweg 12, 8047 Zürich

## BETRIEBSKOMMISSION

Franz Cahannes\*, Rainstrasse 122a, 8143 Stallikon

Kaspar Bütikofer\*, Hirschgartnerweg 21, 8037 Zürich

Rebekka Wyler\*, Schlossbergstrasse 10, 6472 Erstfeld

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Fatmire Tairooska, Hohlstrasse 465, 8048 Zürich

Christian Wirz, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

## RECHNUNGSREVISOREN

Andras Ecsédi\*\*, Finanzkontrolle der Stadt Zürich

Georg Christen, vpod Zentralsekretariat, 8036 Zürich



\* Kollektivunterschrift zu Zweien

\*\* Abgeordnete der Stadt Zürich

# PRÄSIDENTIALBERICHT

Manipulation mittels Kommunikation ist so alt wie die verbrieftete Geschichte. Neu sind die Intensität und die Geschwindigkeit, mit der sich (bewusste) Falschmeldungen verbreiten. «Fake News» wurde zum Anglizismus des Jahres 2016, was insbesondere den Vorkommnissen bei den US-amerikanischen Wahlen zuzuschreiben war. Falschmeldungen, die jeder und jede im Internet verbreiten kann, haben Hochkonjunktur. Seit 2017 steht der Begriff «Fake News» auch im Duden.

## Unwahrheiten und Einsamkeit

Je mehr Followers jemand auf sozialen Medien hat, umso stärker wird die falsche Botschaft verbreitet und verdichtet sich so zu einer neuen Pseudowahrheit. Die Autoren von «Fake News» wollen möglichst viel Aufmerksamkeit generieren und meist auch ihren Gegnern schaden. Eine Studie des Massachusetts Institute of Technology (MIT) untersuchte 126'000 Meldungen, die zwischen 2006 und 2017 auf Twitter verbreitet wurden. Dabei zeigte sich, dass Falschmeldungen es deutlich einfacher hatten, ein grosses Publikum zu finden. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein unwahrer Inhalt weiter verbreitet

wurde, war um 70 % höher als bei faktenbasierten Meldungen. Politische «Fake News» verbreiteten sich dreimal schneller als andere Inhalte und erreichten bis zu 100'000 Empfänger, während faktenbasierte Meldungen höchstens 1'000 Personen ansprachen. Die Forschenden kamen zum Schluss, dass unwahre Inhalte spannender und neuartiger wirken würden. Die dabei hervorgerufenen Emotionen spielten eine Rolle bei der Weiterverbreitung.

Diese Entwicklung hat Konsequenzen für die Demokratie. Unwahrheiten, die in unterschiedlichsten sozialen Milieus für bare Münze genommen werden, fördern Populismus und Wutbürger-tum. Unsicherheit und Rechthaberei fördern bei vielen Menschen die Einstellung, Vorschläge grundsätzlich abzulehnen, ohne sich überhaupt mit Argumenten auseinanderzusetzen. Dies führt zu einer Verhärtung: «(...) in der Politik geht es weniger um Fakten, falls überhaupt, sondern in erster Linie um Emotionen. Und es ist doch bemerkenswert, dass sich diese so explizit gegen die Schwachen richten: gegen die Flüchtlinge, gegen die Geringverdiener und gegen die Natur, in der wir nur noch ein Rohstofflager sehen. Warum ist es so empfehlenswert geworden, sein Herz zu verschliessen? Denn



das ist es, was die Menschen tun, auch viele Junge. Wer es nicht glaubt, kann nachlesen, was sie im Internet so von sich geben.» (Thomas Meyer im Sonntag-Blick-Magazin, 4. März 2018).

Auch wenn man sich die Kommentare zu Berichten in Online-Medien genauer anschaut, trifft man auf zahlreiche unbelegte Thesen und Behauptungen. Diesen gemeinsam ist der Umstand, dass sie im stillen Kämmerlein formuliert und gepostet werden. Man kann und darf in diesem Sinne mit Peter Nadas festhalten: «Es gibt nichts Tieferes, Geheimnisvolleres, Entsetzlicheres als den Hass, den die Einsamkeit gebiert.» (in: Parallelgeschichten, Rowohlt-Verlag 2012, Seite 1595).

Solche Entwicklungen zersetzen Demokratie und Zivilgesellschaft. Getrieben von Einsamkeit, legen populistische Strömungen zu, die Egoismus und Ausgrenzung befördern.

## Volkshaus: Ort der Begegnung

Das Volkshaus ist das lebendige und pulsierende Gegenstück zu Abschottung und Einsamkeit. Es ist ein Ort der gemeinsamen Erlebnisse und Freuden (Konzerte, Comedy, Partys, Tanz). Es ist ein Ort des Lernens (Seminare, Weiterbildungen, Prüfungen). Es ist ein Ort der Begegnung, Diskussion und Disputation (Generalversammlungen, politische und



Gatsby Party, Fotos: Dominic Martin



gewerkschaftliche Veranstaltungen) und es ist ein Ort der Kultur (Lesungen, Konzerte).

Was im Volkshaus täglich geschieht, ist das Gegenteil von Abgrenzung, Einigung und Vereinsamung. Auch wenn wir nur ein Ort unter vielen sind, kann der Beitrag unseres Hauses (inklusive Restaurant, Buchhandlung und Hamam) zu gemeinsamen Erlebnissen und zum Zusammenleben nicht genügend hoch eingeschätzt werden. An über 2'600 Veranstaltungen haben im Berichtsjahr über 300'000 Menschen gemeinsam genossen, diskutiert und gelernt. Die inhaltliche Palette der Veranstaltungen weit gefächert. Wir betonen, dass es nicht die Sache der Verwaltung und der Betriebskommission ist, bei Vermietungen Zensur auszuüben. Das Volkshaus hat gemäss Stiftungsregle-

ment allen Bevölkerungsschichten offen zu stehen, und zwar unabhängig von ihren politischen oder religiösen Präferenzen. Rote Linien sind dann überschritten, wenn sich Gewalt und Randalere abzeichnen, wenn Personen oder Organisationen geschichtsrevisionistische Positionen einnehmen (beispielsweise die Leugnung des Holocaust), oder wenn sie sich Beihilfe zum Terrorismus auf die Fahnen geschrieben haben. Leider gibt es immer wieder Personen, die von uns verlangen, dass wir das Volkshaus nur linken, grünen und sozialen Bewegungen zur Verfügung stellen. Diese Organisationen sind zwar prägend für die Institution Volkshaus und sollen dies auch weiterhin bleiben. In der ganzen Geschichte des Volkshauses bestand aber nie ein Monopol einzelner Meinungen und Ansichten.

## Ein erfolgreiches Jahr

Mit über 2'600 Saalvermietungen war das Haus sehr stark ausgelastet. Dies schlägt sich auch in den Umsätzen nieder. Mit 1.7 Millionen Franken Umsatz aus der Saalvermietung konnten neue Höchststände registriert werden. Besonders die Rekordzahlen im Theatersaal hielten unsere Saalwarte das ganze Jahr über auf Trab. Auch aufgrund des Kongresshausumbaus kam es zu zusätzlichen Anfragen. Wir hoffen, dass wir diese Kundschaft auch in Zukunft an unser Haus binden können.

Die grösste Investition betraf die Totalrenovation der sanitären Anlagen und der Steigleitungen im Publikumsbereich. Davon ausgenommen wurden die Toiletten im Untergeschoss des Theatersaales. Auch die geplante Sanierung der sanitären Anlagen in den

Bürräumlichkeiten musste auf 2018 verschoben werden.

Die hervorragende Ertragslage ermöglichte es, weitere Rückstellungen zu tätigen. Dies ist sinnvoll, da in den kommenden Jahren einige teure Instandsetzungen anstehen. Vorab ist auf die Gebäudehülle zu verweisen, die nun in einem ersten Schritt vertieft analysiert werden soll. Wenn es ein teures Gerüst braucht, sollen neben der Fassade möglichst gleichzeitig auch eine Fenster- und eine Dachrenovation angepackt werden. Die Verbesserung der ökologischen Bilanz ist dabei ein weiteres zentrales Ziel.

Veränderungen gab es im Berichtsjahr in der Geschäftsführung. Christian Wirz entschied sich, aus der Co-Leitung zurückzutreten, und formulierte den

# BERICHT DER VERWALTUNG

Wunsch, auf seine vorherige Funktion als Technischer Leiter zurückzukehren. Der Stiftungsrat akzeptierte seinen Entschluss, verdankte seinen Einsatz und wählte am 24. November 2017 Fatmire Tairoska zur alleinigen Geschäftsführerin. Frau Tairoska, bisher Co-Geschäftsführerin und vordem Administrationsverantwortliche der Verwaltung, hatte im vergangenen Jahr die Gelegenheit, die Arbeitsabläufe in allen Bereichen im Detail kennenzulernen. Diese Stabilisierung der Geschäftsführung ist sehr erfreulich.

Zum Schluss verbleibt mir die Aufgabe, allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, herzlich zu danken. Der Dank gebührt insbesondere dem Volkshaus-Team, das eine Menge an Arbeit zu be-

wältigen hatte und diese mit grossem Willen und Einsatz bewerkstelligte. Die Kundenzufriedenheit ist ein beredtes Zeugnis für den professionellen, pünktlichen und freundlichen Auftritt insbesondere von Seiten der Verwaltung und der Saalwartung. Gedankt sei auch dem Stiftungsrat und der Betriebskommission. Letztere hatte einmal mehr ein gebündeltes Mass an Entscheidungen zu treffen.

Franz Cahannes  
Stiftungsratspräsident



Schiller Klangwelten, Foto: Volkshaus



## VERMIETUNG

Das Jahr 2017 wird dem Volkshaus als höchst lebhaftes und erfolgreiches Jahr in Erinnerung bleiben. Insgesamt 2612 Veranstaltungen in den Sälen und Sitzungszimmern führten zu einem Rekordumsatz aus der Saalvermietung. Dazu beigetragen hat der Umstand, dass wir auch Kunden des — im Umbau befindlichen — Kongresshauses bei uns begrüssen durften.

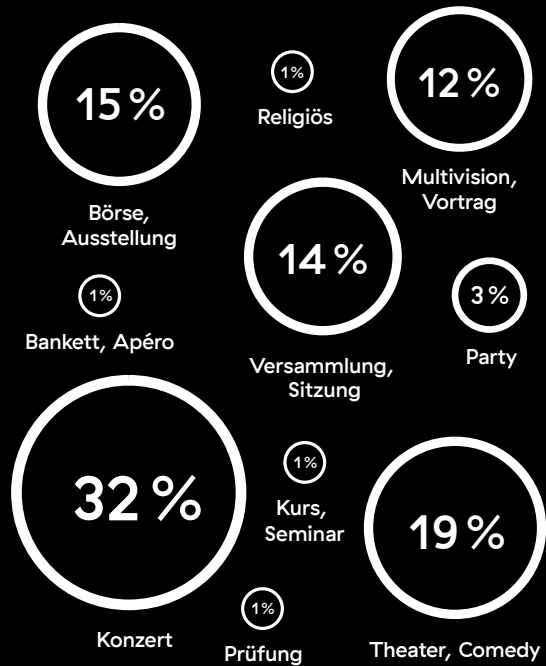
Im Theatersaal wurden 221 Events durchgeführt. So wurde ein Umsatz von 900'131.80 Franken erwirtschaftet. Der Umsatz der übrigen Säle und Sitzungszimmer liegt ebenfalls deutlich über den Vorjahreszahlen bei 742'456.74 Franken. Im Theatersaal dominierten die Konzerte sowie Theater- und Comedyshows. Zu den Highlights im Unterhaltungsbereich gehörten Künstler wie Söhne Mannheims,

Schiller, Tokio Hotel, Tower of Power, RAF Camora & Bonez MC, Texas, Beth Hart, Beth Ditto, Beatsteaks, Marco Rima, Ralph Ruthe, Kaya Yanar und viele mehr. Auch zahlreiche Institutionen und Unternehmen (Universität Zürich, EWZ, Stadt Zürich, IAB Switzerland, Bio Vision, Alpiq InTec) sowie Gewerkschaften und Parteien führten ihre Veranstaltungen im Volkshaus durch. Diese positive Entwicklung in der Saalvermietung wäre nicht möglich ohne die Veranstalter. Das Volkshaus möchte sich bei allen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

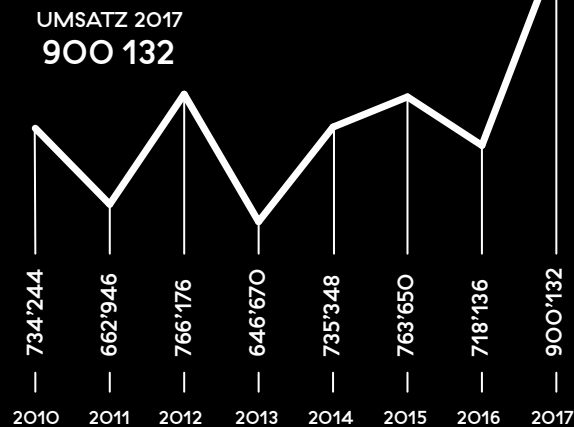
Das Volkshaus freut sich über die gute Ertragslage. Der Ertrag aus der Saalvermietung liegt mit 1.7 Mio. Franken deutlich höher als im Vorjahr. Der Umsatz aus langfristigen Mieten ist um 1.7 % tiefer als im Jahr 2016, liegt aber

# INFOGRAFIK: SÄLE UND SITZUNGSZIMMER

## THEATERSAAL 2017



## UMSATZ THEATERSAAL



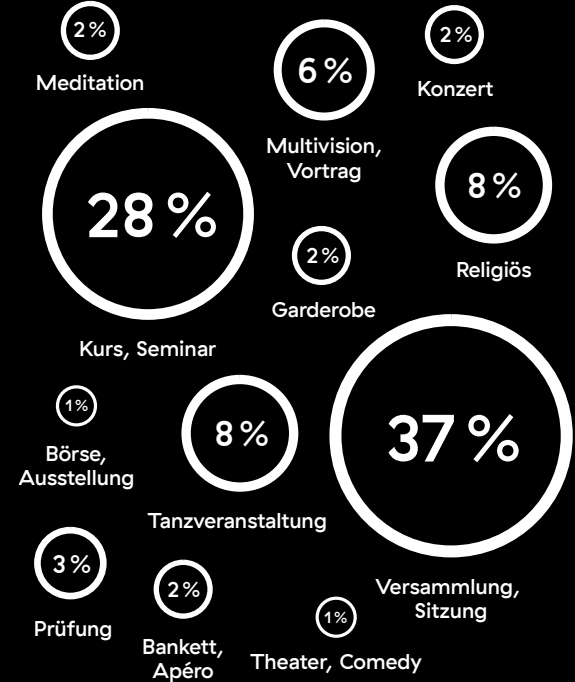
## VERANSTALTUNGEN IM THEATERSAAL & IN SÄLEN 2017

2017			Total
Bankett, Apéro	3	39	42
Börse, Ausstellung	34	29	63
Garderobe	0	55	55
Konzert	71	49	120
Kurs, Seminar	3	660	663
Küche	0	7	7
Meditation	0	50	50
Multivision, Vortrag	27	136	163

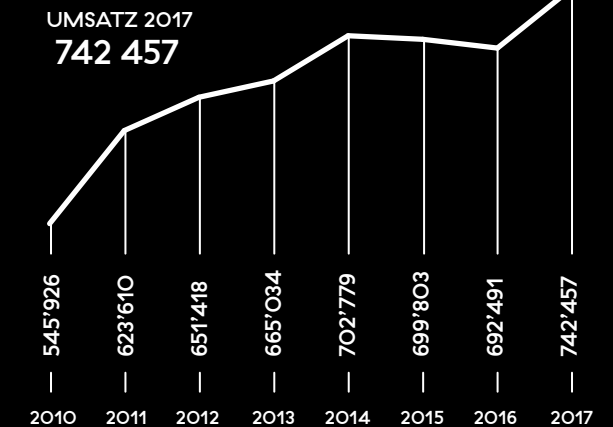
2017			Total
Party	6	8	14
Prüfung	3	65	68
Religiös	2	192	194
Tanzveranstaltung	0	195	195
Theater, Comedy	42	22	64
Versammlung, Sitzung	30	884	914
TOTAL	221	2391	2612

Theatersaal  
 Säle & Sitzungszimmer

## SÄLE & SITZUNGSZIMMER 2017

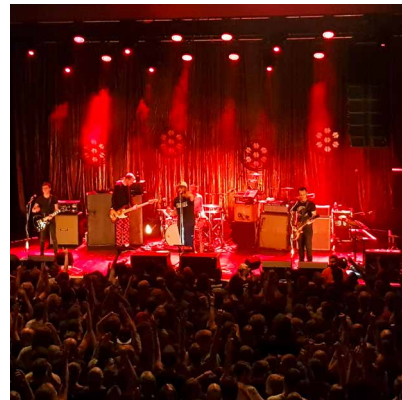


## UMSATZ SÄLE & SITZUNGSZIMMER





Flaming Lips, Foto: Fabiana Nunes



Beatsteaks



Söhne Mannheims, Foto: Tommy Mardo

im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Insgesamt weist die Jahresrechnung einen Ertrag von über ca. 2.7 Mio. Franken auf und schliesst — nach Rückstellungen — mit einem Gewinn von ca. 21'000 Franken ab.

## PROJEKTE

Im Sommer wurden nebst den gewöhnlichen Unterhaltarbeiten die Toiletten im Publikumsbereich (ohne Theatersaal) renoviert. Die Investitionskosten betragen rund 300'000 Franken. Die Renovation der sanitären Anlagen in den Büroräumlichkeiten musste aufgrund der Auslastung der beteiligten Baufirmen zeitlich verschoben werden.

Im Weissen Saal konnte nebst dem neuen dunkelroten Bühnenvorhang

eine induktive Höranlage für Menschen mit Hörbehinderung installiert werden. Mitte Jahr ergab sich die Möglichkeit, unserer Kundschaft ab September ein weiteres Sitzungszimmer anzubieten.

Die Zeit hinterlässt bei Bauwerken sowie bei technischen Anlagen Spuren. Während den Sommermonaten konnte im Restaurant Volkshaus der Warenlift gemäss den neuen Richtlinien modernisiert werden. Die Planungs- und Durchführungsarbeiten verliefen reibungslos.

Der Investitionsbedarf im Bereich Erneuerung und Verbesserung der Infrastruktur wird in den nächsten Jahren steigen. Aufgrund der positiven Ertragslage wurde deshalb eine Einlage von 470'000 Franken in den Erneuerungsfonds getätigt.

## PERSONELLES

Neben der Veränderung in der Geschäftsführung gab es im Berichtsjahr nur wenige Mutationen.

Im Saalwartteam kam es im Mai zu einer Pensionierung. Wir verabschiedeten Christian Krista, der 17 Jahre im Volkshaus tätig war. Der Stiftungsrat und das Volkhausteam danken Christian Krista für seinen langjährigen treuen Einsatz und wünschen ihm zu seinem wohlverdienten Ruhestand alles Gute, Gesundheit und viele spannende Erlebnisse. Sein Nachfolger Christopher Weggler nahm seine Tätigkeit als technischer Betreuer im Oktober auf. In der Verwaltung hat im Jahr 2017/2018 Robin Burlet die Möglichkeit, im Rahmen seiner kaufmännischen Lehre ein Praktikum zu absolvieren.

Beim Stiftungsrat bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen und die Wertschätzung für meine Arbeit. Einen besonderen Dank möchte ich dem Personal der Volkshausstiftung aussprechen. Seit 2014 hat es einschneidende Veränderungen akzeptiert und umgesetzt. Jede/r einzelne hat hervorragende Arbeit geleistet. Ich bin froh, auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu dürfen, auf welche ich mich jederzeit verlassen kann.

Fatmire Tairoka  
Geschäftsführerin



# JAHRESRECHNUNG 2017

## Volkshausstiftung Zürich

### BILANZ

per 31.12.2017

AKTIVEN	31.12.17	31.12.16
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	1'427'519.88	1'316'758.62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156'691.60	155'277.25
Übrige kurzfristige Forderungen	3'566.15	5'584.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	549'418.77	481'563.22
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'137'196.40</b>	<b>1'959'183.74</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Geschäftsliegenschaft	23'925'174.95	23'925'174.95
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>23'925'174.95</b>	<b>23'925'174.95</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>26'062'371.35</b>	<b>25'884'358.69</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222'444.03	354'063.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'014.90	17'107.75
Kurzfristige Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	6'054.00	5'413.20
Passive Rechnungsabgrenzung	119'025.91	93'559.25
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>356'538.84</b>	<b>470'143.25</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Darlehen (unverzinslich)	9'751'528.00	9'751'528.00
Hypotheken (verzinslich)	5'400'000.00	5'400'000.00
Rückstellungen	1'731'529.35	1'461'529.35
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>16'883'057.35</b>	<b>16'613'057.35</b>
<b>STIFTUNGSKAPITAL</b>		
Allgemeine Reserven	7'918'540.00	7'918'540.00
Gewinnvortrag	882'618.09	841'760.24
Jahresgewinn	21'617.07	40'857.85
<b>Total Stiftungskapital</b>	<b>8'822'775.16</b>	<b>8'801'158.09</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>26'062'371.35</b>	<b>25'884'358.69</b>

### ERFOLGSRECHNUNG

01.01.2017 bis 31.12.2017

BETRIEBSERTRAG	2017	2016
<b>Ertrag Säle und Sitzungszimmer</b>		
Theatersaal	900'131.80	718'136.31
Säle und Sitzungszimmer	742'456.74	692'490.96
Bedienung Ton/Lichtanlage	61'196.70	31'717.51
Garderobe	50'990.40	55'040.09
Ertragsminderungen	5'593.86	19'339.03
<b>Total Ertrag Säle und Sitzungszimmer</b>	<b>1'760'369.50</b>	<b>1'516'723.90</b>
<b>Langfristige Mieten</b>		
Mieten	938'491.90	955'178.28
<b>Total langfristige Mieten</b>	<b>938'491.90</b>	<b>955'178.28</b>
<b>Übriger Ertrag</b>		
Nebenertrag Theatersaal	13'567.55	12'257.88
Nebenertrag langfristige Mieten	83'282.07	83'751.89
Diverses	3'962.84	6'703.15
<b>Total übriger Ertrag</b>	<b>100'812.46</b>	<b>102'712.92</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2'799'673.86</b>	<b>2'574'615.10</b>
<b>MATERIALAUFWAND</b>		
<b>Aufwand Säle und Sitzungszimmer</b>		
Material/Maschinen/Anlagen	-168'682.31	-96'600.20
Bedienung Ton/Lichtanlage	-29'168.85	-23'314.48
Unterhalt/Renovationen	-424'626.83	-256'370.83
<b>Total Aufwand Säle und Sitzungszimmer</b>	<b>-622'477.99</b>	<b>-376'285.51</b>
<b>Aufwand langfristige Mieten</b>		
Büros	-6'374.05	-16'778.20
Restaurant	-98'709.25	-242'821.65
Sauna	-2'491.48	-1'295.00
Buchhandlung	0.00	-187.45
Wohnungen	-24'914.80	-7'996.50
<b>Total Aufwand langfristige Mieten</b>	<b>-132'489.58</b>	<b>-269'078.80</b>
<b>Aufwand Gebäude allgemein</b>		
Unterhalt/Renovation Gebäude allgemein	-17'213.53	-13'822.67
<b>Total Aufwand Gebäude allgemein</b>	<b>-17'213.53</b>	<b>-13'822.67</b>
<b>Total Materialaufwand</b>	<b>-772'181.10</b>	<b>-659'186.98</b>
<b>BRUTTOERGEBNIS 1</b>	<b>2'027'492.76</b>	<b>1'915'428.12</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

01.01.2017 bis 31.12.2017

PERSONALAUFWAND	2017	2016
Lohnaufwand Stammpersonal	-941'806.71	-1'048'811.30
Lohnaufwand Dritte	-48'967.25	-36'681.90
Sozialversicherungsaufwand	-177'132.25	-199'790.85
Übriger Personalaufwand	-29'349.79	-25'827.36
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-1'197'256.00</b>	<b>-1'311'111.41</b>
<b>BRUTTOERGEBNIS 2</b>	<b>830'236.76</b>	<b>604'316.71</b>
<b>SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>		
Reinigung	-41'410.66	-32'994.77
Fahrzeugaufwand	-995.37	-600.93
Sachversicherungen	-35'407.20	-35'724.35
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-1'210.92	-2'263.10
Energieaufwand	-221'892.62	-206'000.91
Entsorgungsaufwand	-24'379.59	-18'284.84
Verwaltungsaufwand	-58'720.46	-67'732.54
Informatikaufwand	-33'102.58	-47'036.66
Werbeaufwand	-8'075.98	-160.83
Werbeaufwand Corporate Design	-12'699.83	-229'248.01
Übriger Betriebsaufwand	-45'840.11	-226'212.18
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-483'735.32</b>	<b>-866'259.12</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS 1</b>	<b>346'501.44</b>	<b>-261'942.41</b>
<b>FINANZERFOLG</b>		
Finanzertrag	62.50	234.40
Finanzaufwand	-54'975.55	-53'102.87
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-54'913.05</b>	<b>-52'868.47</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS 2</b>	<b>291'588.39</b>	<b>-314'810.88</b>
<b>A.O., EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERFOLG</b>		
A.o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	204'670.63	478'168.42
A.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-474'641.95	-122'499.69
<b>Total A.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>-269'971.32</b>	<b>355'668.73</b>
<b>UNTERNEHMENSGEWINN</b>	<b>21'617.07</b>	<b>40'857.85</b>

# ANHANG

per 31.12.2017

gemäss OR Art. 959c Absatz 1

31.12.17

31.12.16

## 1 ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE:

\_\_\_Rechtsgrundlage, Rechnungslegungsstandard:  
«Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des OR (Art. 957 bis Art. 962), erstellt.

\_\_\_Rechnungslegungsgrundsätze:  
«Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

gemäss OR Art. 959c Absatz 2

## 1 ANGABEN ÜBER DIE STIFTUNG

\_\_\_Name:  
Volkshausstiftung Zürich

\_\_\_Rechtsform:  
Stiftung

\_\_\_Rechtsgrundlage:  
Stiftungsurkunde vom 25. April 1994, ersetzt die Fassung vom 23. Juli 1980

\_\_\_Zweck:  
«Erstellung und Unterhalt eines Volkshauses, um der Bevölkerung zweckmässig und freundlich ausgestattete Versammlungsräume zur Verfügung zu stellen. Die Räume des Volkshauses dienen ferner zum Betreiben eines Restaurants sowie allfälliger anderer Einrichtungen, für die ein öffentliches Bedürfnis besteht.

\_\_\_Sitz:  
Zürich

# ANHANG

per 31.12.2017

	31.12.17	31.12.16
<b>2 ANZAHL MITARBEITER</b>		
Anzahl der Mitarbeiter der Volkhausstiftung	14	17
<b>7 VERBINDLICHKEIT GEGENÜBER VORSORGE-EINRICHTUNGEN</b>		
Pensionskasse Stadt Zürich	0.00	2'442.60
<b>9 ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE AKTIVEN</b>		
Die Geschäftsliegenschaft mit Buchwert CHF 23'925'174.95 dient zur Sicherung von:		
Namenschuldbrief 1. Pfandstelle, dat. 04.08.1994	7'000'000.00	7'000'000.00
Grundpfandverschr. 2. Pfandstelle, dat. 15.04.1996	10'000'000.00	10'000'000.00
<b>12 ERLÄUTERUNGEN ZU A.O., EINMALIGEN O. PERIODENFREMDEN POSTITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG</b>		
<b>A.o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag:</b>		
Auflösung Rückstellungen für Erneuerungen	200'000.00	470'000.00
Spende Volkshausverein Zürich	2'000.00	2'000.00
Entschädigung Wasserschaden durch Versicherung	0.00	6'057.50
Diverses	2'670.63	110.92
<b>Total A.o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag</b>	<b>204'670.63</b>	<b>478'168.42</b>
<b>A.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand:</b>		
Bildung Rückstellungen für Erneuerungen	-470'000.00	-70'000.00
Ausbuchung Debitoren	-3'141.95	-16'580.60
Umstellung Systematik Nebenkosten	0.00	-33'218.69
Diverses	-1'500.00	-2'700.40
<b>Total A.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand</b>	<b>-474'641.95</b>	<b>-122'499.69</b>

OR Art. 959c Absatz 1 und 2

«Die Nummerierung bezieht sich auf OR Art. 959c Absatz 1 und 2.

Folgende Ziffer müssen nicht erläutert werden, resp. Treffen nicht zu und sind daher nicht im Anhang aufgeführt:

OR Art. 959c Absatz 1: 2/3/4

OR Art. 959c Absatz 2: 3/4/5/6/8/10/11/13/14

gemäss «Jährliche Berichterstattung von klassischen Stiftungen» der Stadt Zürich

## ZUSATZINFORMATIONEN

Darlehen (unverzinslich) von der Stadt Zürich	9'751'528.00	9'751'528.00
Gebäudeversicherungswert der Geschäftsliegenschaft	45'790'000.00	45'790'000.00

## STIFTUNGSRAT

15 Mitglieder (Sitzungsgelder)	2'700.00	3'900.00
--------------------------------	----------	----------

## BETRIEBSKOMMISSION

3 Mitglieder (durch den Stiftungsrat gewählt) Führung und Aufsicht über die Verwaltung des Volkshauses	11'400.00	11'400.00
---	-----------	-----------

Zürich, 14. Februar 2018

Franz Cahannes  
Präsident

Fatmire Tairoska  
Geschäftsführerin

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Volkshausstiftung Zürich, Zürich, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir

schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

## REVISIONSSTELLE DER VOLKSHAUSSTIFTUNG ZÜRICH

Zürich, 15. Februar 2018

Andras Ecsédi  
FINANZKONTROLLE DER  
STADT ZÜRICH  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Georg Christen  
VPOD

# ÜBERSICHT ORGANISATION VOLKSHAUSVEREIN

## VORSTAND

PRÄSIDENT  
Kaspar Bütikofer  
Hirschgartnerweg 21, 8057 Zürich

KASSIERIN  
Esther Lehmann  
Allmendstrasse 37, 8180 Bülach

BEISITZER  
Daniela Oertle  
Kornhausstrasse 24, 8006 Zürich

AKTUARIN  
Fatmire Tairoska  
Hohlstrasse 465, 8048 Zürich

RECHNUNGSREVISOREN  
Georg Christen  
Im Werk 5, 8610 Uster

Christina Schiller  
Delphinstrasse 5, 8008 Zürich

Martin Bühler  
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich



Volkshaus im Winter

# JAHRESRECHNUNG 2017

## Volkshausverein Zürich

### BILANZ

per 31.12.2017

AKTIVEN	31.12.17	31.12.16
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	6'926.90	5'138.90
Verrechnungssteuer	0.00	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>6'926.90</b>	<b>5'138.90</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>6'926.90</b>	<b>5'138.90</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2'274.00	0.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'274.00</b>	<b>0.00</b>
<b>VEREINSKAPITAL</b>		
Vereinskapital	5'138.90	5'448.65
Jahresverlust	-486.00	-309.75
<b>Total Vereinskapiatal</b>	<b>4'652.90</b>	<b>5'138.90</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>6'926.90</b>	<b>5'138.90</b>

### ERFOLGSRECHNUNG

01.01.2017 bis 31.12.2017

BETRIEBSERTRAG	2017	2016
Einzelmitglieder	980.00	1'050.00
Kollektivmitglieder	600.00	650.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'580.00</b>	<b>1'700.00</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Zuwendung Volkshausstiftung	-2'000.00	-2'000.00
Diverses	0.00	0.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-2'000.00</b>	<b>-2'000.00</b>
<b>FINANZERFOLG</b>		
Finanzertrag	0.00	0.00
Finanzaufwand	-66.00	-7.50
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-66.00</b>	<b>-7.50</b>
<b>A.O., EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERFOLG</b>		
A.o. Abschreibung	0.00	-2.25
<b>Total A.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>0.00</b>	<b>-2.25</b>
<b>VEREINSVERLUST</b>	<b>-486.00</b>	<b>-309.75</b>

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE

## Volkshausverein Zürich

Als Revisor habe ich die Jahresrechnung, Bilanz und Erfolgsrechnung 2017 des Volkshausvereins für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft. Die Bilanzposten sind aufgrund der Belege und Auszüge kontrolliert worden. Bei der Revision habe ich den Postcheck-Verkehr sowie die Einnahmen und Ausgaben überprüft und für richtig befunden.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertrag von Fr. 1'580.00, einem Aufwand von Fr. 2'066.00 und einem Verlust von Fr. 486.00.

Aufgrund meiner Rechnungsprüfung stelle ich fest, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und der Rechnungsführerin Esther Lehmann Décharge zu erteilen.

Zürich, 24. April 2018

Georg Christen  
Revisor

